



IN DIE ÖFFENTLICHKEIT GEHEN!

Die Lernenden analysieren visuelle Botschaften von Umweltkampagnen und gewinnen dadurch Einblicke, wie man visuelle Mittel gestaltet, die Verhaltensänderungen herbeiführen und als Entscheidungshilfen dienen sollen. Darüber hinaus gestalten und organisieren sie ihre eigene Aufklärungskampagne oder -veranstaltung in ihrer Gemeinde, Schule oder am lokalen Strand etc.

FACHGEBIETE

Umweltwissenschaften, Sprachen, Kunst

EMPFOHLENES ALTER

10-15 Jahre

DAUER

1 Monat

LERNZIELE

- Die Hauptelemente für die Gestaltung ansprechender, einprägsamer visueller Botschaften herausfinden.
 - Andere aufklären und zu umweltfreundlichem Verhalten inspirieren.
 - Schwierigkeiten mit Meeresmüll und mögliche Lösungswege effektiv kommunizieren.
- Eine Aufklärungskampagne für Schule, Strand oder Gemeinde ersinnen, gestalten und ausführen.
 - Kreativität wecken.

INTERNETQUELLEN

Unvergessliche Umweltkampagnen in meinem Land
MARLISCO-Ausstellung: www.marlisco.eu/national-exhibition.de.html

ABSCHNITT **D**

LÖSUNGEN
ENTWICKELN



Visuelle Botschaften sind in unserem Alltag allgegenwärtig. Permanent versuchen sie uns zum Kaufen, Lernen und Handeln zu animieren. Einige sind erfolgreicher als andere darin unser Verhalten und unsere Entscheidungen zu beeinflussen. Welche geheimnisvolle Macht steckt hinter diesen Botschaften? Wie schaffen sie es, unser Verhalten zu ändern? In

dieser Übung analysieren wir die visuellen Botschaften von Umweltkampagnen. Sie kann für jede/-n aufschlussreich sein, die/der verstehen möchte, wie unser Verhalten bewusst und unbewusst durch Werbung, Hilfskampagnen und Regierungsbotschaften manipuliert wird. Diskutieren Sie, was die folgenden visuellen Botschaften reizvoll macht.

„Die gefährlichsten Arten des Mittelmeeres“



Der Plastikkanister
Herkunft: städtische Straßen, Strände und Gullys
Verhalten: kann von Tieren verschluckt werden und gravierende Vergiftungen hervorrufen
Durchschnittliche Lebensspanne: 400-600 Jahre



Die Batterie
Herkunft: städtische Straßen, Gullys und Boote
Verhalten: austretende Flüssigkeiten sind hochgiftig
Durchschnittliche Lebensspanne: Tausende von Jahren



Das Kondom
Herkunft: Toiletten und städtische Straßen
Verhalten: sie können von anderen Tieren verschluckt werden und zu Verdauungsproblemen führen
Durchschnittliche Lebensspanne: 30 Jahre



Die Plastikflasche
Herkunft: Strände, städtische Straßen und Boote
Verhalten: schädigt die Meeresflora und -fauna schwerwiegend
Durchschnittliche Lebensspanne: 300 bis 500 Jahre



Der Getränkekarton/Tetra Pak
Herkunft: Strände und städtische Straßen
Verhalten: wirkt abschürfend auf Lebewesen am Meeresboden
Durchschnittliche Lebensspanne: 25-50 Jahre



Die Papiertüte
Herkunft: Strände und Boote
Verhalten: beeinträchtigt die Verdauung einiger Meeresorganismen ernsthaft
Durchschnittliche Lebensspanne: 4 Wochen



Die Dose
Herkunft: städtische Straßen und Strände
Verhalten: verursacht Schnitte und Verletzungen bei der Meeresfauna und Schwimmern
Durchschnittliche Lebensspanne: 200-500 Jahre



Der Zigarettenstummel
Herkunft: Toiletten, Strände, Gullys und städtische Straßen
Verhalten: behindert die Verdauung einiger Tiere
Durchschnittliche Lebensspanne: 10 Jahre



Der Plastikring
Herkunft: Strände und städtische Straßen
Verhalten: hält Meeresorganismen gefangen und verursacht schwere Verletzungen oder führt zum Tod
Durchschnittliche Lebensspanne: 450 Jahre



Der Flaschenverschluss
Verhalten: städtische Straßen, Strände und Boote
Verhalten: verursacht Verdauungsprobleme bei Meerestieren
Durchschnittliche Lebensspanne: 300 Jahre



Plastikteile
Herkunft: Fabriken und städtische Straßen
Verhalten: kann von anderen Tieren gefressen werden und sie vergiften
Durchschnittliche Lebensspanne: Hunderte von Jahren abhängig von der Menge



Die Süßigkeitenverpackung
Herkunft: Strände und städtische Straßen
Verhalten: verursacht ernsthafte Schäden bei Meeresflora und -fauna
Durchschnittliche Lebensspanne: 20-30 Jahre



Aluminiumfolie
Herkunft: Strände, Straßen und Gullys
Verhalten: kann einige Organismen einwickeln und sie vom Fressen abhalten
Durchschnittliche Lebensspanne: 5 Jahre



Dieselmotoröl und Motoröl
Herkunft: Boote
Verhalten: ihre Giftigkeit zerstört Meereslebensräume, wo auch immer sie hingelangen
Durchschnittliche Lebensspanne: abhängig von der freigesetzten Menge



Die Glasflasche
Herkunft: städtische Straßen, Strände und Boote
Verhalten: verursacht Schnitte und schwere Verletzungen bei Schwimmern und Meeresfauna
Durchschnittliche Lebensspanne: Tausende von Jahren

Die Plastiktüte
Herkunft: städtische Straßen, Strände und Boote
Verhalten: weil sie wie eine Qualle aussieht, wird sie von anderen Tieren gefressen und vergiftet sie
Durchschnittliche Lebensspanne: 35-60 Jahre



Der Aluminiumdeckel
Herkunft: Strände und Boote
Verhalten: wirkt abschürfend auf Organismen, die am Meeresboden wachsen
Durchschnittliche Lebensspanne: 10 Jahre



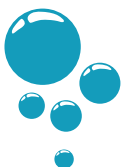
Die Stülpenecke
Herkunft: Strände, Toiletten und Boote
Verhalten: behindert die ordentliche Verdauung bei Tieren, die sie verschlucken
Durchschnittliche Lebensspanne: 25 Jahre

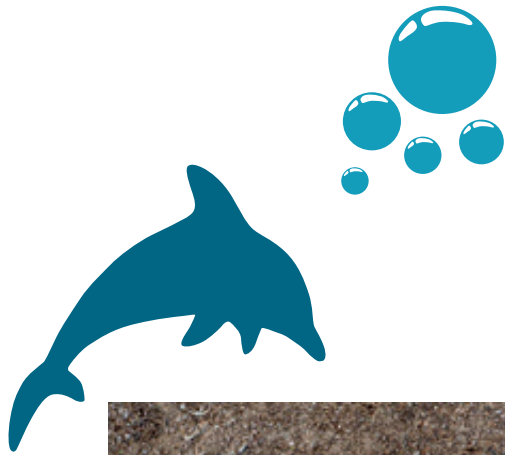
In der ganzen Welt gelangen täglich rund 8 Millionen Tonnen Müll ins Meer. Alle diese Abfälle werden durch menschliche Aktivitäten erzeugt. Dieser nicht-recycelbare Müll wird in die Toilette geworfen, auf die Straße, in Gullys, auf den Strand oder ins Meer, was ihn zu einem konkreten Zerstörer des Meereslebens macht. Aber du kannst das verhindern.

Wilder Müll bedroht die Meere.

Agència Catalana de l'Aigua

Generalitat de Catalunya
Departament de Medi Ambient i Habitatge





**KENNEN
ERLEBEN
HANDELN!**

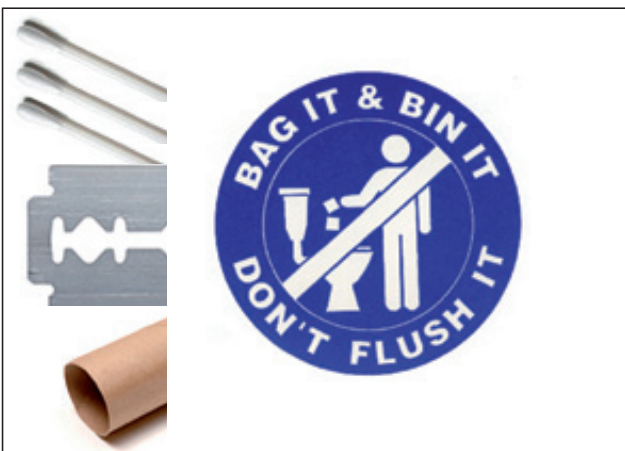
Meeresmüll stoppen



„Wenn ihr es nicht aufhebt, tun sie es“
Endangered Wildlife Trust Campaign © Jared Osmond



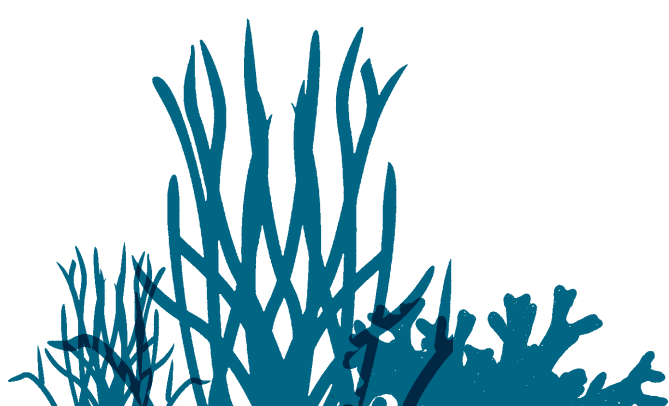
„Stoppt die Invasion!“
2013 Campaign/Surfrider Foundation Europe



„In Beutel und Mülleimer“
Die Kampagne in Großbritannien fordert die Leute auf, ihre ‚Körperpflegeprodukte‘ nicht die Toilette hinunterzuspülen.



„Auch das ist Müll“
Keep-America-Beautiful-Kampagne gegen die Vermüllung mit Zigarettenstummeln





Schritt-für-Schritt-Anleitung

AUFGABE A

Die Lernenden diskutieren anfangs die Wirkung der hier vorgestellten visuellen Kampagnenbotschaften auf sich selbst. Sie notieren, welche Elemente sie für „Erfolgsfaktoren“ halten, und versuchen diese so gut wie möglich in ihre eigene Kampagne einzubauen.

AUFGABE B

Wenn die Lernenden auf mangelndes Problembewusstsein bei Mitschülern/-innen, in der Familie oder der Gesellschaft stoßen, entscheiden sie sich womöglich dazu, eine eigene Aufklärungskampagne ins Leben zu rufen. Bevor sie loslegen, können ihnen die folgenden Punkte bei der Organisation helfen:

- Legt ein Kampagne-Ziel fest: Sollen Forschungsergebnisse präsentiert werden, Ideen für Aktionen unter die Leute gebracht oder gegen umweltgefährdende Aktivitäten protestiert werden?
- Wer soll angesprochen werden? Mitschülern/-innen, andere Schulen, die Nachbarschaft oder die ganze Gemeinde? Weshalb mag die Hauptbotschaft der Kampagne auf ihr Interesse stoßen oder Bedeutung für sie haben?
- Wie sprechen wir unser Publikum an? Abhängig von eurer Zielgruppe variieren die Kommunikationsmittel. Für eine bestimmte, euch nahestehende Zielgruppe wie Mitschülern/-innen, könnte ein geeigneter Ansatz sein, eine Infotafel aufzustellen, ein Theaterstück aufzuführen oder eine Ausstellung oder Präsentation an der Schule zu veranstalten. Für eine Kampagne, die sich an die ganze Gemeinde wendet, kann es notwendig sein lokale Behörden, NGOs, Medien etc. einzubeziehen. Eine Kampagne mithilfe sozialer Medien aufzuziehen ist eine weitere gängige Methode.
- Wer ist wofür zuständig? Eine Aufklärungskampagne ist eine ganz schön anspruchsvolle Unternehmung. In kleinen Fokusgruppen unterschiedliche Aufgaben zu bearbeiten kann die Effizienz steigern. Einige der Arbeiten, die unterschiedliche Gruppen in Angriff nehmen können sind beispielsweise:
 - Öffentlichkeitsarbeit: Diese Gruppe kontaktiert Medien, Behörden usw. – bedenkt, dass einige Medienorganisationen kostenlos Anzeigenplatz für Belange des Gemeinwohls bereitstellen.
 - Dokumentation: Diese Gruppe sammelt Material, um die Kampagne zu unterfüttern, z.B. mit Forschungsergebnissen, visuellem Material, geltendem Recht und Gesetzen etc. Mit diesem Material wird eine Pressemitteilung, eine Infobroschüre oder anderes Informationsmaterial für die Kampagne erstellt. Diese Gruppe könnte auch Ideen für einen Kampagne-Slogan vorschlagen. Beim Brainstorming für einen geeigneten Slogan sollte aber die ganze Klasse beteiligt sein.
 - Layout und Design: Diese Gruppe gestaltet Materialien, die für die Kampagne eingesetzt werden – Plakate, Infobroschüren, Illustrationen, Handzeichnungen, Multimedia-Anwendungen, Logos etc. – die so attraktiv wie wirkungsvoll sind und direkt an den Slogan der Kampagne gekoppelt sind. Dafür soll vorzugsweise wiederverwertbares und recyceltes Material verwendet werden.
 - Finanzen: Diese Gruppe stellt ein Kampagne-Budget auf, das die Kosten für Druck, Werbematerialien, Vertrieb etc. umfasst. Darüber hinaus recherchiert sie mögliche Geldgeber, indem sie sich mit Bitte um Unterstützung an die Gemeinde oder an lokale Firmen und Geschäfte wendet.
- Wie könnt ihr die Öffentlichkeitswirksamkeit der Kampagne erhöhen? Häufig beginnen oder enden Kampagnen mit einer kostenfreien öffentlichen Veranstaltung wie z.B. einer Ausstellung, einem Fest, einer Aufführung etc. Um die Öffentlichkeitswirksamkeit der Veranstaltung zu steigern, könnt ihr eine/-n lokale/-n Prominente/-n einladen.

